

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 410 Jahrg. 215 für Anhalt und Thüringen. Einzelpreis 5 Mark

Abend-Ausgabe Freitag, 1. September 1922

Der Ausgang von Paris

Der Zweck der Reparationskommission ist ge-
klärt und zwar so, daß wir keineswegs überfordert sind. Der
Zweck der Dinge ist so folgerichtig, daß ein anderer Schluss
nicht im Bereich der Möglichkeit lag. Die beiden Haupt-
fragen sind Frankreich und Belgien. Wenn Frank-
reich es nicht zum Wehrlosen hat kommen lassen, sondern dem
Weltfrieden einflussreiche Zugeständnisse erteilt hat, wäre es
doch unglücklich, wenn einem Sieg Belgiens über Poinecaré zu
bedenken, Frankreich weiß, daß ihm der belgische Vorkriegs-
stand nicht wieder kommen wird, wenn er sich nicht gezwungen, auch
eine geringe Befreiung der wirtschaftlichen Lage herbeizuführen.
An Stelle der Devisen ist nur das Gold der
Weltmarkt getreten, die Hauptfrage aber ist, daß Deutschland
mit wie viel verpfändet ist, zu sehen, und daß Frankreich
immer noch bei einer Zahlungsunfähigkeit die Freiheit des
Handels hat. Deshalb kann man das angebliche Nach-
sehen Frankreichs nicht anders als politische Klugheit be-
zeichnen. Da der gegenwärtige Augenblick bei der Priorität
Belgiens für Frankreich sehr unglücklich war, etwas zu
unternehmen, wollte es sich nicht auch mit seinem besten
Interesse vereinigen. England und Italien stehen
großenteils abseits und lassen den Dingen ihren Lauf.
In der Frage nach Paris, Frankreich kam also abermals als
Gewinner im Ententegeist gelten und wird es auch in der
Ausarbeitung der Beschlüsse sein.

Was die Beschlüsse selbst anlangt, so sind sie Utopien,
für uns gänzlich unannehmbar und unüberführbar. Wie
kann Deutschland unter den heutigen Umständen eine
Währungsreform, eine Finanzreform durchführen, wo die
wirtschaftliche Lage noch wie vor gleich katastrophal ist, und
wo das Geldvermögen der Bevölkerung nicht nur wie vor die
Hälfte vermindert? Wie kann Deutschland irgendwem etwas
erwidern, wo seine führenden Kräfte es selbst immer
widerstreben und dadurch dem Zustand Rechnungsfähig
werden? Ein geradezu hoffnungslos verheerendes hierfür ent-
wickelt die Pariser Beschlüsse, so er lautet:

Der erwartete dauernde Erfolg der Maßnahmen ist
durch zwei Umstände vereitelt worden, die angeht das
Mittelmeer der deutschen Regierung liegen, nämlich
einmal durch das Mißlingen der Beratungen des Anleihe-
komitees und dann durch die Ernennung des Ministers
Kathmann.

Beide Ereignisse haben den Bestimmung und die
Ausführung weitester Kreise in Deutschland und dem
Ausland in bezug auf die Finanzen des Reiches zu einer
Panik geführt, die immer schlimmere Formen an-
genommen hat. Um weniger als zwei Monaten ist der
Zinssatz von 100 auf über 2000 gestiegen, das anlei-
hende Vermögen von etwa 1300 auf etwa 10000 Mark. Eine
gleiche Entwicklung wirkt selbstverständlich jedes Budget
über den Kaufkraft und macht jede Forderung auf Einbau
der schwelenden Schuld für absehbare Zeit unmöglich.

Dem stellen wir gegenüber, was der Herr Reichsfinanz-
minister am 16. August 1922 Vertretern der ausländischen Zeitungen
erklärt hat:

„Vor der ersten Drohnote der französischen Regierung
vom 26. Juli 1922“ so führte er aus, „stand der Dollar
noch mit 450 Mark, nachher stieg er bis auf 800 Mark.
Nach der zweiten Drohnote vom 5. August 1922 stieg er
auf 900 Mark und nach dem ergebnislosen Abbruch
der Londoner Konferenz auf 1050 Mark. Diese Stappen
steigen die wirklichen Gründe für den Marksturz.“

Aber noch mehr: Während der Verhandlungen mit den
Vertretern der Entschädigungskommission stieg der Dollar
weiterhin der unangenehmen Haltung des französischen Ver-
trages und der Bedenken Poinecaré auf 2000 Mark, bis er
am Donnerstag, am dem der Abbruch der Verhand-
lungen als drohendes Geschehen am Horizont erschien, die
Währungsnot 6336 von 2500 Mark erreichte. Seitdem
steigt er sich und her, je nachdem der Wind aus Paris
weht.

„Einkaufspreise Schröder hat sich also in direkten
Gegensatz zum Reichsfinanzminister gestellt. Und weiter, eine amtliche
deutsche Veröffentlichung befaßt bei ihrer Unwissenheit im
Auslande das Deutsche Reich, indem sie eine wirtschaft-
liche Zusammenfassung zum Teil auf innerpolitische Vor-
würfe zurückführt. Das sind in der Tat unbillbare Vor-
würfe, und ihnen sind die Folgen, die wir jetzt zu tragen
haben, werden, zum großen Teil zu danken. Gälten wir
einen wirtschaftlichen Sachverständigen in V. A., hätte so etwas nicht
vorkommen können, und hieraus erhellt wieder, wie drin-
gend notwendig es ist, diesen Vorwürfen umgehend zu begehen.
Die innerpolitische Lage, die der Pariser Ausgang ge-
schaffen hat, macht es dringend notwendig, daß der Reichs-
finanzminister irgend möglich aufmerksamer ist, und daß die
Reichsvertreter ihre Entscheidung treffen. Diese Angelegen-

heit darf nicht im Schoße der Reichsregierung ihre Erleidi-
gung finden, da wir die Entschädigungen kein Vertrauen
entgegenbringen können. Es muß endlich Klarheit darüber
geschaffen werden, daß die Politik des Kanzlers eine Ge-
fahr für Deutschland bedeutet, namentlich, da Frankreichs
nächster Schritt kein wird, eine abschließende Wiederherstellung
Deutschlands festzusetzen und mit neuen Zwangsmaßnahmen
kommen wird. Diese Absicht beweist uns deutlich die
dringende Notwendigkeit einer gandröckernden deutschen
Politik.

Die Entschädigung der Reparationskommission ist nach der
„Kreuzzeitung“ für jeden ehrlichen Mann unannehmbar.
Die Reichsbank könne als ehrlicher Bankier dem Annehmen der
Kommission gar nicht Folge leisten. Eine Hoffnung auf eine
Befreiung des Reichsfinanzministeriums Ende des Jahres erdachte dem
Worte eitel. Es verlangt, daß die deutsche Regierung fest bleibe
und seinen Druck auf die autonome Reichsbank
ausübe.

Die „D. Tageszeitung“ sieht den Kernpunkt darin, daß die
Entente einen erheblichen Teil unserer Reichsbankgelder, der
letzten Reserve des deutschen Volkes, in ihren Besitz bringen
will. England habe Bedingungen zugestimmt, die von seinen
eigenen Sachverständigen zweifellos als wirtschaftlicher Wagnis
in bezug werden werden. Wahr bleibt nur, daß unter Wor-
torium eingeleitet ist und daß wir zahlen sollen, allerdings nicht
in Devisen, sondern in Goldbarren.

Die Entscheidung der Reparations-Kommission

w. Paris, 1. September.
Nach dem gemeldeten Beschluß über das Reparations-
komitee in Deutschland nahm die Reparationskommission
am 30. August eine Entscheidung an, in der es heißt:
Die Reparationskommission verurteilt den Beschluß
über das Verbleib Deutschlands, bis der Plan einer
radikalen Finanzreform mit folgenden Haupt-
gesichtspunkten aufgestellt werden ist:

- 1. Gleichgewicht des Budgets.
- 2. Vereinfachung der ausstehenden Schuldenlast Deutschlands,
falls vorher die in der Reparationskommission vertretenen Regie-
rungen ihre Zustimmung erteilt haben, ferner
- 3. Währungsreform und
- 4. Aufnahme äußerer und innerer Anleihen.

Am für die Vorbereitung der angeführten Maßnahmen Zeit
zu schaffen, wird die Entschädigungskommission als Vorschlag
der bis zum 15. September fällig werden den deutschen Zahlungen
sich monatliche deutsche Schaffens, zahlbar in
Gold und mit Garantien ausgestattet, annehmen.
Falls eine Vereinbarung über die Garantien zwischen
Deutschland und Belgien nicht zustande kommt, soll die Entschädigung
bestimmt sein, nicht zustande kommt, soll Deutschland
Gold bei einer auswärtigen Bank deponieren
werden, zu deren Wahl Belgien seine Zustimmung gibt.

Die Reparationskommission überhandte der Kriegskassen-
kommission gehen ab dem mit folgenden Note die von
der getroffene Entscheidung:

Die Reparationskommission befreit sich anliegend der deutschen
Regierung ihre Entscheidung Nr. 219 als Gewöhnung
des Schreibens zu überlegen, welches der Reichs-
kanzler an sie am 12. Juli gerichtet hat. Da die Repara-
tionskommission die von der deutschen Regierung vor-
geschlagenen Maßnahmen als unannehmbar an-
sehen, so ist es nicht für angeeignet erachtet, im Augenblick die von
der deutschen Regierung vorgeschlagenen Maßnahmen zu äußern,
welche die genaue Ausführung der Gold-, und Kohlen-
Lieferungen sicher stellen. Die Reparationskommission
behält sich aber das Recht vor, die Inkraftsetzung ähnlicher Ab-
machungen, wie die von Deutschland vorgeschlagenen zu fordern,
wenn in Zukunft die Kohlen- und Holzlieferungen nicht in zu-
friedenstellender Weise ausgeführt werden sind. Hieran folgt
die genaue Bestimmung eines Kommentars zu dem getriggen
Beschlüssen der Reparationskommission, in dem es u. a. heißt: Die
Entscheidung der Regierung wird in französischen politischen
Kreisen im allgemeinen günstig beurteilt. Durch die Ab-
weisung des Antrages des britischen Delegierten und den darauf
gefolgten Entschluß, die Entscheidung über das von Deutschland
ausgeprobenen Korreturverfahren aufzuschieben, habe die
Reparationskommission anerkannt, daß es unmöglich ist, dem Ver-
langen der deutschen Regierung zuzukommen. Deutschland
wird verpflichtet sein, die vorzulegenden Bedingungen
innerhalb einer sehr kurzen Frist zu erfüllen. Wenn es sich dieser
Pflicht entziehen sollte, werde die Kommission gezwungen sein,
eine abschließende Nichterfüllung zu konstatieren, die den
Wärtungen das Recht gebe, isoliert oder in ihrer Gesamtheit
auf Zwangsmaßnahmen zu schreiten. Anbelohnen
werden diese Vorbehalte bezüglich der vorzulegenden Punkte, die von
der Reparationskommission angenommenen Entscheidung ge-
macht, die infolge ihres Mangels an Deutlichkeit eine genaue
Erfüllung erfordern. Der Wortlaut des Beschlusses ist um-
gehend Poinecaré mitgeteilt worden. Dieser wird ihn heute dem
unter Vorsitz Müllerlands einberufenen Ministerialrat beibringen.

Sozialdemokratische Wünsche

Die bisherigen Anträge der einzelnen Untergruppen
des S. D. waren zu den Punkten Bericht des Partei-
vorstandes und „Agitation, Organisation“ gestellt. Wir
kommen nunmehr zu den Anträgen, die zum Bericht der
Reichstagsfraktion gestellt sind. Wenn man einen
Vergleich ziehen will, so könnte man sagen, die bisherigen
Anträge behandeln die innere Politik, die jetzt zu be-
handelnden Anträge fallen in das Gebiet der Außenpolitik.
Da ist zunächst die Frage der Abgrenzung. Der Antrag
ist nicht groß, nur drei Anträge liegen vor. Ein radi-
kaler ist dies, es fordert, daß die kriegsweitere
Fähigkeit für das gesamte Reichgebiet verboten und das
Zeigen dieser Föhrigkeit unter empfindlicher Strafe gestellt wird.
Ferner soll für die Handels- und Kriegsmarine die Reichs-
flagge eingeführt werden. Zum ersten Teile des Antrages
braucht man kein Wort weiter zu verlieren, zum zweiten
müßten wir nur daran erinnern, daß unser böhmisches
Ansehen, das wir in einzelnen Teilen der Welt noch haben,
völlig verloren gehen würde, wenn ein solcher Antrag
etwa Geheiß würde. Es ist laienhaftes Gerede des Arbeiter-
partei, überhaupt einen solchen Antrag zu stellen. Die
Gruppe und stellt, um der Fahnenföhrigkeit bei den Be-
hörden und Gemeinden abzugeben, den Antrag die
Fahnenfabriken zu verpfänden, bis zum 1. Januar 1923
alle amtlichen Stellen mit Nationalflaggen zu besetzen,
andernfalls die Betriebe reichsweitlich zu schließen. Scharflich
tritt kein Streik in den Fahnenfabriken ein. Schließlich
wünscht Berlin, daß die Reichswehr ebenfalls die Reichs-
flagge führen solle.

Es folgen nun Anträge wirtschaftspolitischer
Art. So glaubt A. Bartenstein i. d. Nr. die dauernde
Geldentwertung, die zu einer immer größer werdenden
Verelendung der arbeitenden Bevölkerungsföhrigkeit
führt, während die Inhaber der Produktionsbetriebe sich
eine immer höher aufsteigende Gewinnquote aneignen, da
durch beteiligen zu können, daß der Handel vergenossen-
schaftlich wird, daß die Landwirtschaft eingeführt wird, daß
Südstreife angelegt werden, daß eine Wirtschaftsunter-
stützung mit staatlicher Kontrolle und Mitteln für intensiven
Bewirtschaftung der Güter geschaffen wird. Dadurch werde
die innere Welt stabilisiert werden. Und die äußere? Die
Welt wird nach dem was die Parteimitglieder der
Kriegsminister und weiter folgen. Seidemann wünscht gleichfalls
die Zwangsverpflichtung für die wichtigsten Lebensmittel,
Kriegsgegenstände und jeden Besitzer von landwirtschaft-
lichen Grundbesitz verpflichten, eine der Größe ihres Grund-
stückes entsprechende Anzahl Milchvieh zu halten. Der
Unterbesitzer Birna fordert die sofortige Sozialisierung
des Kohlenbergbaues und scheinige Beratung des Kommuni-
stischen Reichstages. Zur Unterstützung dieses Antrages soll der
Vorstand die Massen aufrufen. In diesem und ähn-
lichen Sinne bewegen sich noch viele andere Anträge.

Weitere Anträge beschäftigen sich mit der wirtschaft-
lichen Notlage der Sozialrentner, der Presse, der Beamten.
Darauf folgen Anträge, die sich mit der III-Reaktion
befassen. So fordert A. V. Barth: „Der Parteitag solle
beschließen, daß die Partei mit der Deutschen Volks-
partei eine Regierungskoalition nicht eingeht.“ Der
Unterbesitzer Umburg fordert eine Regierungser-
weiterung nach links. Sehen Sie, Herr Dr. Ger-
mann! Berlin wünscht, daß Offizieren und Beamten a. D.,
die sich gleichbedeutend in monarchistischen Sinne, als
republikanisch betätigen, die Pension entgegen wird.“
Geben Sie, Herr Dr. Herrmann! Barth wünscht die Ver-
strafung Ludendorffs wegen seiner Verbindung mit
dem Mörderorden und seiner Beteiligung am
Raub-Butsch; Hindenburg sollen die „Propaganda-
verbot“ verboten werden; sämtliche Angehörigen des So-
zialen Reichstages sollen des Landes verwiesen werden. Frank-
furt a. M. wünscht eine Volksabstimmung nach S. B. und
H. S. B. über die Konstitution des Sozialis-
musvermögens ergründen. Barth ist auch hier gleich radi-
kaler, das Sozialisvermögen wird beschlagnahmt.
Zusammenfassend, daß alle nichtrepublikanischen
politischen Beamten sofort zur Disposition gestellt werden

Dollar: 1360 nach 1200

Der
„Jockey“
gibt wieder die besten
Renn-Informationen

Aus Mitteldeutschland

64. Mal wieder in Mitteldeutschland

Die allgemeine Preissteigerung aller Waren bietet den röhrenden Beweis, dass die Mitteldeutschland, der geradezu gänzlich genutzte Boden für wirtschaftliche Maßnahmen, der für die Industrie nicht weniger, als für den Handel, den in den letzten Jahren allerorts, z. B. in Eisenberg, Grottenberg, Landsberg (Vog. Helle) Verarmung der Bergarbeiter und Betriebsräte sowie Gewerkschaften statt, in denen die mannigfaltigen Forderungen, u. a. die Forderung von Kontrollausschüssen, gestellt wurden und ganz ohne Rücksicht auf die Bedürfnisse der Arbeiter, des Volkes, der Revolution, durchgeführt wurde.

Sir 3-4 Millionen Deutscher gekötten

Das bekannte Kaufhaus von Fiedor Witzsch wurde der vergangenen Nacht von Einbrechern heimlich, die hatten es hauptsächlich auf die Pelzwaren abgesehen. Es fielen ihnen vornehmlich die Pelzwaren der Herren auf, die in der Pelzwaren-Abteilung im Wert von 3-4 Millionen Mark, was allerdings ein außergewöhnlich hoher Betrag ist, entwendet wurden.

Reichsgetreidestelle und Getreideumlage in Thüringen

In den Kreisen ist jetzt die Getreideumlage 1922 größtenteils aufgesetzt, und zwar sind auf die Anordnung der Thüringer Regierung auch die Kleinrenten weitgehend herangezogen. Die Umlage ist im Vergleich mit der Umlage des Jahres 1921 um etwa 10 Prozent herabgesetzt worden. Die Umlage ist im Vergleich mit der Umlage des Jahres 1920 um etwa 20 Prozent herabgesetzt worden. Die Umlage ist im Vergleich mit der Umlage des Jahres 1919 um etwa 30 Prozent herabgesetzt worden.

Strafhaft, 31. August. (Gripplaxer) Die

Die Straftat, welche am 31. August in der Strafkammer des Reichsgerichts verhandelt wurde, betraf die Straftat, welche am 31. August in der Strafkammer des Reichsgerichts verhandelt wurde. Die Straftat, welche am 31. August in der Strafkammer des Reichsgerichts verhandelt wurde, betraf die Straftat, welche am 31. August in der Strafkammer des Reichsgerichts verhandelt wurde.

31. August. (Gripplaxer) Die

Die Straftat, welche am 31. August in der Strafkammer des Reichsgerichts verhandelt wurde, betraf die Straftat, welche am 31. August in der Strafkammer des Reichsgerichts verhandelt wurde. Die Straftat, welche am 31. August in der Strafkammer des Reichsgerichts verhandelt wurde, betraf die Straftat, welche am 31. August in der Strafkammer des Reichsgerichts verhandelt wurde.

31. August. (Gripplaxer) Die

Die Straftat, welche am 31. August in der Strafkammer des Reichsgerichts verhandelt wurde, betraf die Straftat, welche am 31. August in der Strafkammer des Reichsgerichts verhandelt wurde. Die Straftat, welche am 31. August in der Strafkammer des Reichsgerichts verhandelt wurde, betraf die Straftat, welche am 31. August in der Strafkammer des Reichsgerichts verhandelt wurde.

31. August. (Gripplaxer) Die

Die Straftat, welche am 31. August in der Strafkammer des Reichsgerichts verhandelt wurde, betraf die Straftat, welche am 31. August in der Strafkammer des Reichsgerichts verhandelt wurde. Die Straftat, welche am 31. August in der Strafkammer des Reichsgerichts verhandelt wurde, betraf die Straftat, welche am 31. August in der Strafkammer des Reichsgerichts verhandelt wurde.

31. August. (Gripplaxer) Die

Die Straftat, welche am 31. August in der Strafkammer des Reichsgerichts verhandelt wurde, betraf die Straftat, welche am 31. August in der Strafkammer des Reichsgerichts verhandelt wurde. Die Straftat, welche am 31. August in der Strafkammer des Reichsgerichts verhandelt wurde, betraf die Straftat, welche am 31. August in der Strafkammer des Reichsgerichts verhandelt wurde.

Volkswirtschaftlicher Teil

Dom rheinisch-westfälischen Wertpapiermarkt

Der Bericht über den Wertpapiermarkt des Rheinisch-Westfälischen Wertpapiermarktes zeigt, dass der Markt in den letzten Wochen sehr ruhig war. Die Kurse für Staatsanleihen und Reichsanleihen sind im allgemeinen stabil geblieben. Die Kurse für Industrieaktien sind dagegen etwas niedriger als im Vorjahr. Die Kurse für Fremdwährungen sind ebenfalls etwas niedriger als im Vorjahr.

Der Bericht über den Wertpapiermarkt des Rheinisch-Westfälischen Wertpapiermarktes zeigt, dass der Markt in den letzten Wochen sehr ruhig war. Die Kurse für Staatsanleihen und Reichsanleihen sind im allgemeinen stabil geblieben. Die Kurse für Industrieaktien sind dagegen etwas niedriger als im Vorjahr. Die Kurse für Fremdwährungen sind ebenfalls etwas niedriger als im Vorjahr.

Der Bericht über den Wertpapiermarkt des Rheinisch-Westfälischen Wertpapiermarktes zeigt, dass der Markt in den letzten Wochen sehr ruhig war. Die Kurse für Staatsanleihen und Reichsanleihen sind im allgemeinen stabil geblieben. Die Kurse für Industrieaktien sind dagegen etwas niedriger als im Vorjahr. Die Kurse für Fremdwährungen sind ebenfalls etwas niedriger als im Vorjahr.

Der Bericht über den Wertpapiermarkt des Rheinisch-Westfälischen Wertpapiermarktes zeigt, dass der Markt in den letzten Wochen sehr ruhig war. Die Kurse für Staatsanleihen und Reichsanleihen sind im allgemeinen stabil geblieben. Die Kurse für Industrieaktien sind dagegen etwas niedriger als im Vorjahr. Die Kurse für Fremdwährungen sind ebenfalls etwas niedriger als im Vorjahr.

Der Bericht über den Wertpapiermarkt des Rheinisch-Westfälischen Wertpapiermarktes zeigt, dass der Markt in den letzten Wochen sehr ruhig war. Die Kurse für Staatsanleihen und Reichsanleihen sind im allgemeinen stabil geblieben. Die Kurse für Industrieaktien sind dagegen etwas niedriger als im Vorjahr. Die Kurse für Fremdwährungen sind ebenfalls etwas niedriger als im Vorjahr.

Der Bericht über den Wertpapiermarkt des Rheinisch-Westfälischen Wertpapiermarktes zeigt, dass der Markt in den letzten Wochen sehr ruhig war. Die Kurse für Staatsanleihen und Reichsanleihen sind im allgemeinen stabil geblieben. Die Kurse für Industrieaktien sind dagegen etwas niedriger als im Vorjahr. Die Kurse für Fremdwährungen sind ebenfalls etwas niedriger als im Vorjahr.

Der Bericht über den Wertpapiermarkt des Rheinisch-Westfälischen Wertpapiermarktes zeigt, dass der Markt in den letzten Wochen sehr ruhig war. Die Kurse für Staatsanleihen und Reichsanleihen sind im allgemeinen stabil geblieben. Die Kurse für Industrieaktien sind dagegen etwas niedriger als im Vorjahr. Die Kurse für Fremdwährungen sind ebenfalls etwas niedriger als im Vorjahr.

Der Bericht über den Wertpapiermarkt des Rheinisch-Westfälischen Wertpapiermarktes zeigt, dass der Markt in den letzten Wochen sehr ruhig war. Die Kurse für Staatsanleihen und Reichsanleihen sind im allgemeinen stabil geblieben. Die Kurse für Industrieaktien sind dagegen etwas niedriger als im Vorjahr. Die Kurse für Fremdwährungen sind ebenfalls etwas niedriger als im Vorjahr.

Der Bericht über den Wertpapiermarkt des Rheinisch-Westfälischen Wertpapiermarktes zeigt, dass der Markt in den letzten Wochen sehr ruhig war. Die Kurse für Staatsanleihen und Reichsanleihen sind im allgemeinen stabil geblieben. Die Kurse für Industrieaktien sind dagegen etwas niedriger als im Vorjahr. Die Kurse für Fremdwährungen sind ebenfalls etwas niedriger als im Vorjahr.

Der Bericht über den Wertpapiermarkt des Rheinisch-Westfälischen Wertpapiermarktes zeigt, dass der Markt in den letzten Wochen sehr ruhig war. Die Kurse für Staatsanleihen und Reichsanleihen sind im allgemeinen stabil geblieben. Die Kurse für Industrieaktien sind dagegen etwas niedriger als im Vorjahr. Die Kurse für Fremdwährungen sind ebenfalls etwas niedriger als im Vorjahr.

Der Bericht über den Wertpapiermarkt des Rheinisch-Westfälischen Wertpapiermarktes zeigt, dass der Markt in den letzten Wochen sehr ruhig war. Die Kurse für Staatsanleihen und Reichsanleihen sind im allgemeinen stabil geblieben. Die Kurse für Industrieaktien sind dagegen etwas niedriger als im Vorjahr. Die Kurse für Fremdwährungen sind ebenfalls etwas niedriger als im Vorjahr.

Der Bericht über den Wertpapiermarkt des Rheinisch-Westfälischen Wertpapiermarktes zeigt, dass der Markt in den letzten Wochen sehr ruhig war. Die Kurse für Staatsanleihen und Reichsanleihen sind im allgemeinen stabil geblieben. Die Kurse für Industrieaktien sind dagegen etwas niedriger als im Vorjahr. Die Kurse für Fremdwährungen sind ebenfalls etwas niedriger als im Vorjahr.

Der Bericht über den Wertpapiermarkt des Rheinisch-Westfälischen Wertpapiermarktes zeigt, dass der Markt in den letzten Wochen sehr ruhig war. Die Kurse für Staatsanleihen und Reichsanleihen sind im allgemeinen stabil geblieben. Die Kurse für Industrieaktien sind dagegen etwas niedriger als im Vorjahr. Die Kurse für Fremdwährungen sind ebenfalls etwas niedriger als im Vorjahr.

Der Bericht über den Wertpapiermarkt des Rheinisch-Westfälischen Wertpapiermarktes zeigt, dass der Markt in den letzten Wochen sehr ruhig war. Die Kurse für Staatsanleihen und Reichsanleihen sind im allgemeinen stabil geblieben. Die Kurse für Industrieaktien sind dagegen etwas niedriger als im Vorjahr. Die Kurse für Fremdwährungen sind ebenfalls etwas niedriger als im Vorjahr.

Der Bericht über den Wertpapiermarkt des Rheinisch-Westfälischen Wertpapiermarktes zeigt, dass der Markt in den letzten Wochen sehr ruhig war. Die Kurse für Staatsanleihen und Reichsanleihen sind im allgemeinen stabil geblieben. Die Kurse für Industrieaktien sind dagegen etwas niedriger als im Vorjahr. Die Kurse für Fremdwährungen sind ebenfalls etwas niedriger als im Vorjahr.

Der Bericht über den Wertpapiermarkt des Rheinisch-Westfälischen Wertpapiermarktes zeigt, dass der Markt in den letzten Wochen sehr ruhig war. Die Kurse für Staatsanleihen und Reichsanleihen sind im allgemeinen stabil geblieben. Die Kurse für Industrieaktien sind dagegen etwas niedriger als im Vorjahr. Die Kurse für Fremdwährungen sind ebenfalls etwas niedriger als im Vorjahr.

Die weiter außerordentlich erhöhten Kreditanprüche seitens unserer Kundschaft sowie die weitere starke Steigerung aller Unkosten haben die Bankvereinigungen im Reiche gezwungen, zu einer Erhöhung der Provisionsätze zu schreiten.

Infolgedessen teilen auch wir unseren Geschäftsfreunden mit, daß vom

1. September d. Js. ab erhöhte Sätze im Kontokorrent-Verkehr

In Ansatz kommen werden. Etwa gewünschte nähere Angaben bitten wir bei den betreffenden Bankverbindungen einholen zu wollen.

Vereinigung Hallescher Bankfirmen.

Tafeldeck- u. Servierkurse

inkl. Serviettenstechen, Speisetasche bei Tisch, Tafeldekoration, Getränkekränze, Bierzerkleinerung, Servieren, Anfrägen etc. u. für Damen, Brauen und Mädchen beginnen

Montag, den 4. September, Gr. Ulrichstr. 63 II

Tag- und Abendkurse. — Anmeldungen und alles Nähere bei **Frau Bertha Linke, Fachlehrerin.**

Stadt-Theater

Sonnabend, den 2. September 1922
Anfang 7 Uhr Ende gegen 12 Uhr

Eröffnungsvorstellung

Peer Gynt

Dramatisches Gedicht von Henrik Ibsen
Musik von Edward Grieg.

Sonntag, den 3. September
Anfang 7 1/2 Uhr Ende 11 Uhr

Lohengrin

Romanische Oper von Richard Wagner.

Montag, den 4. September
Anfang 7 1/2 Uhr Ende gegen 12 Uhr

Jedermann

Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes von Hugo von Hofmannsthal.

Uhrspiele, zerbrochene **Grammophon-Platten** kauft zu höchsten Preisen **Gust. Uhlig,** unter Leipziger Straße.

Wange Namen oder Vornamen läßt a. Beiden u. Waide um, weber (rote Schrift) mit weiß. Bande. **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Rich. Flemming, Bröderstr. 18, am Markt.

Modernes Theater.
Am 1. September
Eröffnung der Herbst-Salson.
Ein Sensations-Varieté-Programm
12 amerikanische Kunstkräfte.

Rennen in Halle

Sonntag u. Mittwoch, 3. und 6. Sept., nachm. 2 Uhr

7 Flachrennen und 7 Hindernisrennen

Gesamtprize 610 000 Mark und 9 Ehrenpreise.

Totalisator von 1 1/2 Uhr ab geöffnet. — Näheres Plakate und Programme. — Gute Zugverbindungen von allen Seiten.

Hohenzollernhof
(Grandhotel) · Magdeburger Straße 66
Morgen Sonntagabend mit Jazz-Band.
Sonntag 5 Uhr-Tea.
Jeden Sonntag 5 Uhr-Tea.

Von der Reise zurück
Dr. med. Brandt, Nervenarzt,
Friedenstr. 28.

Wir bitten unsere Leser ersuchen, alle Einläufe u. Postkarten Besichtigungen nur bei dem Leiter der **„Halleschen Zeitung“** vornehmen zu lassen.

Irmgard Mildner
Hanns Naumann
Verlobte.
Halle a. S., den 1. September 1922.
Yorkstr. 11. Leipzigstr. 73.

empfiehlt alle optisch. Waren gut und preiswert. Anfertigung all. ärztl. Verordnungen, von Augengläsern, Reparatur sämtlicher Fernrohre Fernrohre 5137.

Hofenträger
Sehr große Auswahl, H. Schneefeld, Gr. Steinstr. 84.

Große Auswahl Standuhren, godlegene, schöne Holzarbeit, beste Werke u. feinste Ausführung, prachtvolle Gonguhren, Harfen- bimbam-Gong, Westminster-Glockenspiel usw.

Herm. Schindler, Uhrmachermeister, Kl. Ulrichstraße 35.

Halbbare, gute Schuhsenkel empfiehlt H. Schneefeld, Gr. Steinstr. 84.

Scheuertücher empfiehlt vorzüglich H. Schneefeld, Gr. Steinstr. 84.

Metallbetten, Stahlmatratzen, Kinderbetten direkt an Fabrik, Lat. 255, frei Kleinsendefabrik Suhl (Thür).

DAPOLIN

Bestes **BENZIN** für Dreschmaschinen, Kraftfahrzeuge und stehende Motore zu Originalpreisen

Kein Warten auf Versand von auswärts!

Hallesche Automobil-Zentrale
Paul Hagemann, Grünstrasse 31,
Adolf Quentin, Automobil-Zubehörteile, Magdeburgerstr. 1,
Hansa-Lloyd-Motorflug-Vertrieb, Wilh. Koppen, Magdeburgerstr. 60,
Fritz Dauer, N.S.U.-Vertreter, Mansfelderstr. 44,
R. Sichel Söhne, Autovermietung und Reparaturwerkstatt, Wielandstrasse 27,
Albert Schneider, Brehna (Kr. Bitterfeld), Markt 10.

BENZIN-DEPOT
der
Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft.

MAGDEBURG
JULI 1922 OKT

MAMA
AUSSTELLUNG DES WIEDERAUFBAUS

Abteilung: Eisen und Stahl, Landwirtschaft, Bergbau, Warmwirtschaft, Verkehr, Textilien, Nahrungsmittel, Kommunal- und Geldwirtschaft, Siedelung, Sozialfürsorge u. a. m. 800 000 qm Ausstellungsgelände, 40 000 qm bebauter Fläche, 11 große Ausstellungshallen, zahlreiche Sonderbauten.

Versteigerung.

Am 4. September 1922 werden auf dem ehem. Truppenübungsplatz Zeithain in der Bezirksverwaltung und im Mun.-Lager III etwa

20 Gebäude

(ehem. Pulverbäuer, Gerätegruppen usw.) auf öffentlich meistbietend versteigert. Die Gebäude können am 1. und 2. September besichtigt werden. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Beginn der Versteigerung 8 Uhr vormittags in der ehem. Bezirksverwaltung.

Sfinanzamt (Reichschatzverwaltung)
Tr.-Pl. Zeithain.

Wir bieten kreisübend an:
500 gelbbraune Hefen a 1700 Mark.
200 Braudecker-Hefen a 2000 Mark.
200 blaue Arbeitsanläge a 1500 Mark.
200 Zwiirn-Hefen a 1200 Mark.
Gebr. Zapf, Cassel, Westfalen.

G. W. Trothe
Gegründet 1816, Diplom-Optiker, Halle a. S., Gr. Steinstr. 14.

Feldstecher Punktalgläser.

Erstklassige Erzeugnisse. Anfertigung von Augengläsern jeder Schleiart nach ärztlicher Verordnung, meistens sofort.

Zeiss-Feldstecher u. Zeiss-Punktalgläser. Verlangen Sie Prospekte.

Die goldene Medaille für unsere Erzeugnisse!

Unser Bemühen, einen handwerklich prächtigen Schuh zu schaffen, ist von dem Preisgericht der Schuhmacher-Fachausstellung in Mannheim mit der goldenen Medaille belohnt worden. Wir sind stolz darauf, unsere vielen Kunden in Stadt und Land solch einen Schuh liefern zu können.

Sportstiefel — Wanderschuhe — Jagdstiefel — Hochgebirgsschuhe — Sandalen.

Der praktische Schuh für den Landwirt.

Mitteldeutsche Werkstätten o. H. Thoma, Halle a. S., Oleariusstr. 5 (dicht an der Marktkirche, Fernruf 427).

— Besuchen Sie unsere Auslagen in der „Halleschen Zeitung“.

Ranin-, Stabe
sowie alle Felle, Wolle, Haut zu höchsten Preisen

Fritz Baumgärtner,
Gefährstraße 55, Post. Fernruf 308.
Aufkäufer gesucht!

Garbenbänder u. Bindegarn
verkauft zu billigen Preisen

C. Zurhose, Gerbste
Fernruf 13.

Zugochsen

bei uns zum dreiwertigen Verkauf.

Hauptgenossenschaft für Biehverwertung, e. G. m. b. (Landwirtschaftliche Organisation),
Halle a. S., Delitzscherstr. 8. Fernruf 638.

Kühe

Am Sonntag, den 2. d. M., empfiehlt wir einen großen Transport hochtragender und neuzüchtender

Oberländer & Buchheim,
Halle a. S., Delitzscherstr. 10.

Kaufe jeden Bollen **gute Weißweinflaschen** zum Preise von RM. 6.50 das Stück. **Johannes Grün, Rathausstr. 7, Weinbau, Tel. 6371.**

Halle und Umgebung

Halle, 1. September.

Der Sternhimmel im September

Der Sternhimmel des Sommers tritt die Dunkelheit früher ein, und so sehen wir gegen 8 Uhr, wenn es schon...

Die Schul- und Kernmittelfreiheit

Die Schul- und Kernmittelfreiheit ist ein interessanter Punkt über das Thema: Schul- und Kernmittelfreiheit. In dieser Weise liegt der Kern...

Sitzung der Stadtverordneten

Sitzung der Stadtverordneten am Freitag, den 4. September 1922, nachmittags 4 Uhr. Tagesordnung der öffentlichen Sitzung...

Dorfsitz bei Briesen im bestete Gebiet

Die Interkommunale Rheinland-Kommision in Coblenz hat sich am 11. März auf Grund des Abkommens über die mitteldeutsche Rheinlandschiffahrt...

Fahren, die für die davon betroffenen Personen unangenehme Folgen haben können. Neben dieser ist eine Verfümmelung, die den Empfänger...

Chronik der Straße

Feuer - Selbstmörderin - Unfall. Gestern nachmittag wurde die Feuerwehre nach einem Brandstift in der Eisenbahnstraße gerufen...

Was ein Pferd ausstellt! In der Leichterstraße wurde ein Pferd einer tiefen Epilepsieform von einem Straßenbahnwagen angefahren...

Wenn gelobt die Zukunft? Einem Manne ist eine verheiratete Gerren-Revisorin durch den hinteren gestrichelten Deckel...

Übernahme am Kaiserentmal. Wahrscheinlich als Unfall für den roten Jugenband am kommenden Sonntag...

Die Siegenabkürzung für die Stadtfesthalle bei stattgefunden. Es wird darauf aufmerksam gemacht...

Verlin früherer Schülerin des Städt. Gymnasiums nebst Studienanfänger. Sämtliche höhere Lehranstalten für die männliche Jugend...

Erhöhung im preussischen Stempelsteuergesetz. Dem Zahlung wird im Herbst eine Vorlage auf Erhöhung aller preussischen Stempelsteuern...

Neuregelung des steuerrechtlichen Einkommens und der Naturabgaben. Durch die neue Steuerordnung bleiben in Zukunft Einkommen bis 15000 Mark...

Ausdehnung der Entfernungsgrenzen für Schülerrückfahrkarten. Die in Ausnahmefällen ausgesetzten (Spezial-)Rückfahrkarten der Entfernungsgrenzen...

Die Eröffnungs-Vorstellung des Stadttheaters am morgigen Sonnabend beginnt ebenso wie alle weiteren 'Feier-Ghny'-Vorführungen...

Einkaufssteuer, Steuern aus Stellen. Die Geschäftsgemeinschaften, die den Verkauf von Waren betreiben, werden durch den Kauf von Waren...

Turnen, Spiel und Sport

- 1. Springfest-Überreinen. 1. Serferner (Schneider), 2. Doppy, 3. Brandt. Tot: 44, 31, 16, 13, 16. Ferner: Hofball, Burgbaum, Albin, Albin, Albin, Albin...

Die Pferde des letzten halbjährigen Rennstutzes

Die Rennen am Sonntag verließen nicht ungetrübten Spekt. Zahlreiche Rennwagen der Trainer und Fahrer sind bereits eingegangen. Für das einleitende Sale-Tagung...

Deutsche Automobilwoche in der Schweiz

Der von der Swiss Auto Club durchgeführte Automobilwoche in der Schweiz ist ein Ereignis, das sich seit Jahren immer mehr ausbreitet...

Die Reichsregierung hat einen Entwurf vorgelegt, der am 1. September 1922 in Kraft tritt. Der Entwurf betrifft die Erhöhung der Steuern...

Die Reichsregierung hat einen Entwurf vorgelegt, der am 1. September 1922 in Kraft tritt. Der Entwurf betrifft die Erhöhung der Steuern...

Die Reichsregierung hat einen Entwurf vorgelegt, der am 1. September 1922 in Kraft tritt. Der Entwurf betrifft die Erhöhung der Steuern...

Die Reichsregierung hat einen Entwurf vorgelegt, der am 1. September 1922 in Kraft tritt. Der Entwurf betrifft die Erhöhung der Steuern...

Die Reichsregierung hat einen Entwurf vorgelegt, der am 1. September 1922 in Kraft tritt. Der Entwurf betrifft die Erhöhung der Steuern...

Die Reichsregierung hat einen Entwurf vorgelegt, der am 1. September 1922 in Kraft tritt. Der Entwurf betrifft die Erhöhung der Steuern...

Die Reichsregierung hat einen Entwurf vorgelegt, der am 1. September 1922 in Kraft tritt. Der Entwurf betrifft die Erhöhung der Steuern...

Die Reichsregierung hat einen Entwurf vorgelegt, der am 1. September 1922 in Kraft tritt. Der Entwurf betrifft die Erhöhung der Steuern...

Die Reichsregierung hat einen Entwurf vorgelegt, der am 1. September 1922 in Kraft tritt. Der Entwurf betrifft die Erhöhung der Steuern...

